



Die Initiative „Comeback Elbe-Elster“ hat jetzt ein Netzwerk von jungen Leuten aus Elbe-Elster geknüpft. Zu einem ersten Treffen fanden sich diese Mitglieder zusammen.

Foto: Auras

## Rückkehrer verbünden sich in einem Netzwerk

Initiative „Comeback Elbe-Elster“ will Koordinierungsstelle schaffen

Die Akteure der Initiative „Comeback Elbe-Elster“ um Gründerin Stephanie Auras lassen nicht locker. Von Finsterwalde geht erneut das Signal aus, sich stärker für Rückkehrer, Zuzügler und Pendler ins Zeug zu legen. Die Initiative gründete jetzt mit 15 jungen Menschen aus dem gesamten Landkreis Elbe-Elster ein Netzwerk von und für Rückkehrer.

**Finsterwalde.** Ziel des Netzwerkes ist es, eine Koordinierungsstelle zu schaffen. Eine Webseite und ein „Pop up Store“ zum Sängerfest 2016 gehören zu den ersten Vorhaben, wird in einer Pressemitteilung informiert.

Alle Mitglieder des Netzwerkes möchten sich ehrenamtlich für Rückkehrer, Zuzügler und Pendler engagieren. Sie selbst haben zum Teil hilfreiche Rückkehr- und Zuzugserfahrungen, fundierte Regionskenntnisse und verfügen über viele wichtige Kontakte zu Wirtschaft, Politik und Kultur, heißt es weiter. „Ich möchte mich für meine Region engagieren und Heimatverbundenen mit Rat und

Tat bei Seite stehen“, so Sina Plath aus Naundorf in der Gemeinde Fichtwald. Die 30-jährige Geografie-Studentin lebt noch in Berlin und ist derzeit selbst auf der Suche nach dem regionalen Arbeitsplatz im Bereich Wasser, GIS, Umwelt-/Naturschutz oder Erneuerbare Energien.

Zur Netzwerkphilosophie gehören diese Leitlinien: „Von uns – für uns“, „Alles kann – nichts muss“ und „Regionales Denken und Arbeiten“. Mit einer ersten gemeinsamen Aktion, der „Heimathütte“, machten die jungen Leute auf dem Finsterwalder Weihnachtsmarkt auf sich aufmerksam.

Stephanie Auras will als Gründerin der Initiative einen Schritt in die Zukunft gehen. Unter dem Motto „Comeback sucht ein Zuhause!“ soll ein Anlaufpunkt mitten in Finsterwalde geschaffen werden. „Wie in der Uckermark könnte ein integrierter Heim@t-laden mit Produkten von Kleingewerbetreibenden und Hobbykünstlern, die sich keinen eigenen Laden finanzieren können,

dazugehören“, so Stephanie Auras Vision. Eine professionelle Webseite und ein „Pop up Store“ – ein Laden auf Zeit – während des Sängerfestes 2016 werden die ersten konkreten Vorhaben im neuen Jahr sein. Der Verein „Generationen gehen gemeinsam“ unterstützt das Netzwerk. „Die Sparkasse Elbe-Elster konnten wir bereits als Hauptsponsor gewinnen. Um den geplanten Laden und den Sängerfestempfang umzusetzen, benötigen wir dringend weitere Unterstützer“, erklärt Vereinsvorsitzender Sven Guntermann. Alle Aktionen dienen dem einen Ziel, langfristig eine Koordinierungsstelle einzurichten. Auch die Ehrenamtlichkeit hat seine Grenzen. „Wir können die vielen Anfragen nicht mehr stemmen. Der Bedarf und die Nachfrage seitens der Fachkräfte und Unternehmen sind da, nun müssen wir endlich handeln“, betont Stephanie Auras. *red/gb*

**Im Internet:**  
[www.facebook.com/ComebackElbeElster](http://www.facebook.com/ComebackElbeElster)